

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 133.

Sonnabend, den 9. November

1895.

Bekanntmachung.

Die nachgenannten Herren, als:

Auerwald, Friedrich Herm., Maschinenst.,
Auerwald, Ludwig Richard, Maschinenst.,
Bauer, Emil August, Maschinensticker,
Baumann, Louis Reinhardt, Zeichner,
Bergner, Paul Ernst, Restaurateur,
Diersch, Friedrich Wilhelm, Kaufmann,
Dörffel, Emil, Maschinensticker,
Ehrig, Julius Clemens, Amtsrichter,
Fank, Ernst Louis, Stickermaschinenbesitzer,
Göbel, Adolf Florentin, Hilfslehrer,
Graupner, Herm. William, Handarbeiter,
Grafmann, Paul Georg, Delonom,
Hahn, Ernst Julius, Communarbeiter,
Helbig, Friedrich Moriz, Braumeister,
Heymann, Anton Eduard, Maurer,
Heymann, Ernst Emil, Stickermaschinenbesitzer,
Herold, Paul Theodor, Maschinensticker,
Höhl, Hans Leopold, Kaufmann,
Horbach, Herm. Fürchtegott, Schuhmacher,
Krieger, Friedrich Adolf, Königl. Haupt-
zollamts-Mendant,
Kunze, Bruno Gustav, Maschinensticker,
Lehmann, Max Theodor, Königl. Förster-
candidat,
Leuk, Friedrich Ernst, Maschinensticker,
Leuk, Hermann Gustav, Maschinensticker,
Leonhard, Ernst Wilhelm, Buchhalter,
sind am 7. November ds. Js. als Bürger der Stadt Eibenstock verpflichtet und auf-
genommen worden.

Eibenstock, am 7. November 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

Bekanntmachung.

Die Expeditionen des unterzeichneten Stadtraths bleiben wegen vorzunehmender
Reinigung nächsten

Sonnabend, den 9. November 1895

geschlossen, und es können an diesem Tage nur die dringlichsten Sachen Erledigung
finden.

Die Arbeiterversicherungs-Konferenz.

Es ist gar keine Frage, daß die sozialpolitische Gesetzgebung in Deutschland, insbesondere die Fürsorge bei Erkrankung, Alter, Unfall und Invalidität, außerordentlich segensreich gewirkt hat. Andererseits aber sind auch besonders der Industrie dadurch schwere Lasten auferlegt worden und ferner läßt sich die Frage nicht zurückhalten, ob sich das Gewollte nicht auch mit einfacheren Mitteln erzielen ließe.

Die Krankenversicherung hat eigentlich nichts Neues geboten. Fast alle Gewerke hatten schon vor Erlass des betreffenden Gesetzes ihre Krankenkassen, die theilweise sogar mehr leisteten, als dieses Gesetz verlangt. Zudem wurde an den meisten Orten durch politische Bestimmung festgesetzt, daß der Arbeiter irgend einer Krankenkasse angehören mußte. Das Krankenversicherungsgesetz hat auch nicht zur Vereinheitlichung dieser Versicherungsart beigetragen; denn die einzelnen Kassenarten blieben bestehen und es war in das Belieben jedes einzelnen Versicherten gestellt, welcher Art von Kasse er angehören wollte.

Dem Unfallversicherungswesen, dem zuvor in etwas das Gastpflichtgesetz gerecht werden sollte, wurde die breite Unterlage der Berufsgenossenschaften gegeben, gegen welche aber vor allem geltend gemacht werden konnte, daß ihre Verwaltung zu theuer war. Da jedoch bei Schaffung der Berufsgenossenschaften daran gedacht wurde, ihnen auch andere soziale Aufgaben zu übertragen, so fand man sich allmählich mit ihnen ab, auch als ihre Zuständigkeit auf Unfallversicherung und Unfallverhütung beschränkt blieb.

Für die Alters- und Invaliditätsversicherung endlich richtete man besondere staatliche Versicherungsanstalten ein. Bei dieser Versicherungsart ist besonders die „Kleberei“ ein Stein des Anstoßes und in Bayern war eine besonders lebhaft Agitation dafür im Gange, nicht nur das „Kleben“, sondern gleich das ganze „Klebegesetz“ abzuschaffen. Wie schon bemerkt, sind die Klagen aus industriellen Kreisen nicht nur über die materiellen Lasten, die die Versicherungs-
gesetzgebung im Gefolge hat, sondern auch über die Unständlichkeiten, mit denen die Versicherung verbunden ist, schon mehrfach laut geworden und so hat sich denn die Regierung entschlossen, eine Konferenz von Fachleuten nach Berlin zu

berufen, um sich über die Vereinfachung des ganzen Verfahrens auszusprechen und eventuell geeignete Vorschläge zu machen.

Die Konferenz ist am Montag zusammengetreten und es ist ihr eine gute Wirksamkeit zu wünschen. Material liegt ihr vermuthlich in Hülle und Fülle vor, denn über die Vorschläge, wie man auf dem Gebiete der Arbeiter-Versicherung zu einer vereinfachenden Reform gelangen kann, ist schon eine ganze Bibliothek zusammengeschrieben worden und zwar sind diese Vorschläge theilweise von sachverständigen und tüchtigen Praktikern gemacht worden. Es wäre daher vielleicht wünschenswert gewesen, wenn die Regierung zuvor schon einige ihr ausführbar erscheinenden Vorschläge einer Prüfung unterzogen und ihrerseits der Konferenz eine Vorlage gemacht hätte. Denn schon seit Jahr und Tag ist auch aus Regierungskreisen heraus die Nothwendigkeit einer Vereinfachung der Versicherungsverwaltung anerkannt worden.

Die zusammenberufene Konferenz setzt sich aus Beamten des Reichsamts des Innern, des Reichsversicherungsamtes, sonstigen Beamten der Versicherung, Arbeitgebern und Arbeitern zusammen. Da die Konferenz keine Beschlüsse zu fassen hat, so ist es wohl nicht von Belang, wie viele von den letzteren beiden Kategorien herangezogen worden sind; aber Arbeiterorganisationen scheinen nicht dabei vertreten zu sein. Mit Rücksicht auf die große und allgemeine Unbeliebtheit, deren sich die Berufsgenossenschaften in Arbeiterkreisen „erfreuen“, wäre es vielleicht politisch zweckmäßig gewesen, die Gegner dieser Genossenschaften zu freiem Worte darüber zuzulassen. Zwar jagt der Arbeitgeber ausschließlich die Unfallprämie und beansprucht deshalb auch die alleinige Verwaltung der Berufsgenossenschaft; aber die Krankenkassen, zu deren Kosten der Arbeiter beinahe zwei Drittel beiträgt, übernehmen bei einem Unfall die Kosten der ersten dreizehn Wochen. Der Arbeiter zahlt also in Wirklichkeit auch bei Unfällen einen beträchtlichen Theil und aus diesem Grunde schon — abgesehen von politischen Rücksichten — würde sich auch seine Verwaltungs-Antheilnahme an den Berufsgenossenschaften rechtfertigen.

Wir wollen wünschen, daß die Konferenzberatungen ein praktisches Ergebnis haben und dahin führen, daß die Mängel der Versicherungs-
gesetzgebung beseitigt werden; alsdann wär-

den die segensreichen Wirkungen dieser Gesetzgebung erst recht fühlbar werden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Nach der im Kaiserlichen Statistischen Amt zusammengestellten vorläufigen summarischen Nachweisung betrug die Zahl der am 1. Juni 1895 in Deutschland ortsanwesenden Bevölkerung 51,758,364 Köpfe (gegen 49,428,470 am 1. Dezember 1890), was einer Zunahme von 10,14 auf 1000 Personen entspricht. An Landwirtschaftsbetrieben wurden 5,601,809, an Gewerbebetrieben mit mehreren Inhabern, mit Gehilfen oder Motoren 1,317,878 gezählt. Befanntlich wird im Dezember d. J. wieder gezählt.

— Berlin. Zu den umlaufenden Zeitungsnachrichten über das Militär-Strafprozeßverfahren erfährt der „Hannover. Courier“ aus Berlin von unterrichteter und zuverlässiger Seite: „Der Kriegsminister hatte, wie bekannt, bereits im Frühjahr dem Reichstage eine Vorlage in diesem Sinne der Einführung der Oeffentlichkeit im Militärprozeßverfahren in Aussicht gestellt. Eine solche war dann thatsächlich auch im Kriegsministerium ausgearbeitet worden, hatte aber, wie wir hören, die Zustimmung des Monarchen nicht gefunden. Als nun vor drei Wochen das Staatsministerium zusammentrat, um über die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz und zur Strafprozeßordnung zu beraten, kam auch die Frage der Abänderung des Militärstrafgesetzbuches zur Sprache, und es wurde beschlossen, die Vorlage des Kriegsministers zu unterstützen, nöthigenfalls sogar, da dem Reichstage bindende Zulagen schon gemacht waren, eine Kabinettsfrage aus der Sache zu machen. Der Kriegsminister selbst war in jener Sitzung nicht zugegen. Als er aber später von seinem Urlaub zurückgekehrt war, wurde die Angelegenheit dem Kaiser vorgebracht, der seine Entscheidung für einige Tage vorbehalten haben dürfte. Diese erfolgte, wie wir hören, am Sonntag Morgen und wurde dem Staatsministerium in einer schleunigst berufenen Sitzung mitgeteilt. Die Kaiserliche Entschlieung war im Allgemeinen zustimmend, behielt sich aber einige Aenderungen vor. Die Frage der Oeffentlichkeit des Militärgerichtsverfahrens ist damit im Prinzip entschieden und eine Vorlage dürfte demnach wohl dem nächsten Reichs-

Das Standesamt ist an diesem Tage **Vormittags von 9—10 Uhr** geöffnet.
Eibenstock, am 4. November 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

Die Bestimmungen des Erlasses vom 16. März 1887, wonach in sämtlichen **Gasthöfen, Restaurationen und Schankstätten** hiesigen Ortes von einer in die Augen fallenden Stelle aus durch Anschlag in deutlicher Weise bekannt zu machen ist, welche Biere zum Verschänken kommen, woher dieselben bezogen werden und welches der Preis von je 1 Liter der verschiedenen Biere ist, werden hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß die Schutzmannschaft Anweisung erhalten hat, etwaige Zuwiderhandlungen unmissichtlich zur Bestrafung anzuzeigen.

Der Gemeindevorstand zu Schönheide.

Holz-Versteigerung

auf dem Staatsforstrevier **Sosa**.

Donnerstag, den 14. November 1895, von vorm. 9 Uhr an

kommen im Rathskeller in Aue

folgende von Bruch- und Durchhölzern in den Abtheilungen 1 bis 63 aufbereitete **Ruhhölzer** und zwar:

4290 w.	Röhler	von 13—15 cm Oberstärke,	4,0 m lang,
3401	"	16—22 "	
850	"	23 u. m. "	
19932	Stangenköhler	8—12 "	

sowie 88 Nm. ficht. **Ruhknüppel**,

Freitag, den 15. November 1895, von vorm. 10 Uhr an

im **Gasthose „zur Sonne“** in Sosa

die in den obigen Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

26 Nm. buch.,	343 Nm. w. Brennweite,
487	" " Brennknüppel,
2	" " " "
8	" " " "
477	1194 Nm. w. Aeste und

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung.

Königliche Forstrevierverwaltung Sosa und Königliches Forstrentamt Eibenstock.
Höpfner. am 7. November 1895. Gerlach.

dem Rieth-
n Bezug auf
s-Lotterie,
Nr. 91547,
Mark auf Nr.
25518 29359
87301 45142
62575 63437
77794 77923
17 8711 9026
22787 22927
45598 46254
62267 64023
88105 89778
10825 11277
27485 29402
48509 50608
57471 75589
91528 93231
6927 7256
17472 17662
24189 25505
33422 34714
41197 41784
47914 50280
58772 59826
67658 67680
74704 74828
81973 83187
91181 91408
7718 99553
05.
Nr. 13148
21983 24180
26078 26096
36731 36618
5999 7315
38865 40039
54591 55771
73201 77563
24288 25351
13311 43596
57577 68943
38168 89625
3126 4386
44484 15284
11287 21316
17312 28981
16185 39386
10745 47739
4321 54702
1961 62295
10726 71244
7916 78487
5675 80021
3961 94753

Sekrieges nicht geringer, als die Tollheit des fortgesetzten Landkrieges in Frankreich, denn das französische Volk wird die wohlfeilen Erfolge seiner Flotte zu bezahlen haben, aber daran denkt eben Admiral Pothoat, der neue Flottenkommandeur, nicht. Die Fähigkeit zu vernünftigen Erwägungen ist den Franzosen zu Lande wie zu Wasser abhanden gekommen.

München, 11. November 1870. Der Eintritt Bayerns in den Nordbund ist nunmehr als gesichert zu betrachten. — Nachdem eine große Anzahl erobertes Geschützgewehre nebst ausreichender Munition hier eingetroffen, sind sämtliche hier garnisonirende Landwehrbataillone damit ausgerüstet worden.

85. Depesche vom Kriegsschauplatz.
Colmar, den 9. November. Kontinental zur Sicherung der Gernirung von Belfort ohne Widerstand heute besetzt und zur Verteidigung eingerichtet. v. Tresdow.

86. Depesche.
Künheim, den 10. November. Neu-Breisach hat sieben capituliert; etwa 100 Offiziere und 5000 Mann sind Kriegsgefangene, 100 Geschütze erobert. Die Uebergabe erfolgt morgen Vormittag 10 Uhr. v. Schwelming.

Versailles, den 10. November. Beim Vorrücken der Loire-Armee auf dem rechten Ufer der Loire über Beaugency hat General v. d. Tann, außerhalb Orléans, am 9. gegen dieselbe Stellung genommen und nach constatirter Stärke des Gegners sich unter Befehl auf St. Péray zurückgezogen. v. Bobbieloff.

Versailles, den 10. November. General v. d. Tann, welcher

Orléans räumte, meldet, daß am 10. keine Vorbewegung des Feindes bemerkbar war. v. Bobbieloff.

87. Depesche.
Versailles, den 11. November. An die Königin Augusta in Homburg. Bergeiern hat sich General v. d. Tann festend vor Uebermacht von Orléans nach Tours zurückgezogen, wo er sich gestern mit General Wittich und Prinz Albrecht (Sater) von Chartres zusammen, vereinigt hat. Großherzog von Mecklenburg folgt heute zu ihnen. Wilhelm.

88. Depesche.
Versailles, den 11. November. General v. d. Tann hat am 11. kein weiteres Vorrücken des vor ihm befindlichen Feindes gemeldet. v. Bobbieloff.

Berduin, 11. November. Bei Kapitulation von Berduin zu Gefangenen gemacht: 2 Generale, 11 Stabs-Offiziere, 150 Offiziere und etwa 4000 Mann. An Geschützen vorgefunden 136 verschiedenen Calibers, außerdem etwa 23.000 Infanterie-Gewehre, sowie bedeutende Bestände an verschiedenem Kriegs-Material. v. Gayl.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eibenstock
vom 3. bis 9. November 1895.

Aufgehoben: 77) Emil Otto Krauß, Hufschmied hier, ehel. S. des Edward Robert Krauß, anf. 28. und Hufschmieds hier und Friederike Marie Brandner hier, ehel. T. des weil. Louis Ferdinand Brandner, anf. 28. und Klempnermeisters hier. 78) Paul Bernhard Defer, Fabrikarbeiter hier, ehel. S. des weil. Hermann Edward Defer, Maschinenführers

hier und Minna Helene Reubert hier, ehel. T. des Friedrich Wilhelm Reubert, Maschinenführers hier.

Getraut: 61) Adolf Emil Reinhard Schade, Schornsteinfeger hier mit Emilie Marie geb. Hufschmieds hier.

Getraut: 242) Gertrud Elise Gläß. 243) Irda Constanze Siegel. 244) Georg Wilhelm Blech. 245) Constanze Theresie Gläß. 246) Martha Helene Heymann. 247) Johanne Martha Weybrauch, unehel. 248) Marie Hilma Pfister.

Begraben: 195) Gertrud Elise, ehel. T. des Ernst Gustav Gläß, Geschäftsführers hier, 22 T. 196) Friedrich Ludwig Köhner, Zimmermann hier, ein Wittwer, 74 J. 1 R. 19 T. 197) Curt Alfred, unehel. S. der Anna Sophie Siebold hier, 1 R. 14 T. 198) Augustus verst. Sohn des Ernst Emil Horbach, Schuhmachers hier, 2 Sch.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis:
Vorm. Predigtzeit: Apostelgesch. 24, 24—27. Herr Pfarrer Vötrich. Die Beichtstube hält Herr Diac. Rudolph. Nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. XXII. p. Trin. (10. November.) Fröh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diac. Wolf. Nachm. 2 Uhr: Unterredung mit der konfirmirten Jugend. Herr Diaconus Wolf.
Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Gesellschaft „Union“.

Zu der am **Sonnabend, den 9. November 1895, 8 Uhr Abends** stattfindenden **Hauptversammlung** werden die stimmberechtigten Mitglieder statutengemäß hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Richtigsprechung der Jahresrechnung 1893/1894.
- 2) Rechnungslegung auf das Jahr 1894/1895.
- 3) Berathung und Beschlußfassung über den Haushaltplan pro 1895/1896.
- 4) Vortrag über den Stand der Weinkasse.
- 5) Bierkasse.
- 6) Auslösung von Billard- und Kegeltischen.
- 7) Neuwahl des Direktoriums und Ausschusses.

Eibenstock, am 5. November 1895.

Das Direktorium der Gesellschaft „Union“.
Rehmann, z. Z. Vorsitzender.

Richters Unter-Bain-Expeller



hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als beste und zuverlässigste Schmerztönde Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Unter-Bain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstündliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf., 1 Mk. und 1 Mk. 75 Pf. vorräthig in fast allen Apotheken. Beim Einkauf lege man aber nach der Fabrikmarke Unter-

Mur

echt mit Schutzmarke „Elefant“ ist die **Eisenstein-Seife** v. **Günther & Haussner** in Chemnitz, die vortheilhafteste Seife für alle Bedürfnisse der Hauswirtschaft. In Stücken à ca. 125 Gramm 10 Pfennig in fast allen Materialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen zu haben.

Die Bogtländische Geldschrank-Fabrik
Paul Vogel, Plauen i. V.

liefert als Spezialität:
Stahlpanzer-Geldschränke
mit **Theod. Kromer'schem Patent-Protector-Verschluss**.
Lieferant königl., vieler städtischer Behörden, sowie versch. Bankinstitute.

Frachtbrieft empfiehlt E. Hannebohn.

Sichere Capitalanlage!
2000 Mark
werden auf ein neuerbautes Haus mit 7300 Mark Brandcasse nach 3000 Mark sofort oder später zu leihen gesucht. Pünktliche Zinszahlung zugesichert.
Nähere Auskunft ertheilt
Hermann Böttger,
Schützenstr. 2.

Neuheiten

in
Damen- u. Mädchen-Confection

sind in größter, unübertroffener Auswahl eingetroffen und empfehle **Damen-Jaquets** in allen zur diesjährigen Mode existirenden Stoffen und elegantesten Schnitten. **Damen-Capes, Golf-Capes, Damen-Mäntel, Kragen** etc., ebenso neueste Façons in **Mädchen-Mäntel** und **Jaquets**.

Durch persönliche Wahl und Einkäufe in den größten Fabriken der Confections-Branche bin ich in der Lage, stets **Neuheiten der Confection** zu bringen. — Durch meinen bedeutenden Consum in **Damen-Confection** bin ich im Stande, eine **unerreicht grosse Auswahl** zu führen und verbindet sich dadurch der Vortheil, allen mich Beehrenden so billige Preise zu stellen, daß ich trotz aller andern gebotenen Reclame jeder Concurrrenz die Spitze biete.

Meine Damen-Confection zeichnet sich durch Chic-Façons, großartige Verarbeitung und vorzüglichsten Sitz aus.

Aparte Façons und Neuheiten verkaufe ich am Platze stets nur in einzelnen Pöcken.

A. J. Kalitzki Nchf.
Juh.: H. Neumann.

Delicatess-Pumpernickel.
Rudolf Gericke,
Botsdam,
Kaisert. Königl. Hoflieferant.
Allein echt bei Max Steinbach.
Feinste Zwieback's Königsbroteln, Speculatius, Theegebäck's billigst.

Origin.-Thee's
in Packeten von **Riquet & Co., Leipzig**, altrenommirte Theehandlung, gegr. 1795. Niederlage bei
H. Lohmann.

Linoleum
der Teppich der Zukunft!
bester und billigster Fußbodenbelag kostet in

Qual.	Stärke	1 □ m	16 □ m	20 □ m
A	3 1/2 - 4 mm	3,25	52,00	65,00
B	ca. 3 mm	2,75	44,00	55,00
C	- 2 -	1,80	28,80	36,00
D	- 1 1/2 -	1,40	22,40	28,00

bei dem
Linoleum-Specialgeschäft
von
Paul Thum,
Chemnitz, Chemnitzer-Strasse 2.

Man achte auf die Schutzmarke!



Maria-Zeller Magen-Tropfen,

vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichlichem Sphim, Blähung, saurem Aufstogen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Säureproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Particidigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalreiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche (sammt Gebrauchsanweisung) 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Berand durch Apotheker Carl Brady, Aremstier (Wahren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in allen Apotheken.

Bahn-Atelier von Otto Grahl.
Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen.
Montag von früh 10 bis Abends 5 Uhr in Eibenstock im Hause des Herrn Fleischer **Louis Schmidt**, Südstraße Nr. 2 part.

Bei lästigem Husten, Heiserkeit etc. giebt es kein besseres Mittel als **Schettler's Fenchelhonig**
Zu haben i. Fl. à 50 u. 100 Pfg. bei **H. Lohmann, Prog.**

Gesucht für sofort **Faktore für Ausbesserei** von Schiffswaare (Stiderei).
Fritz Schulz & Co.,
Schneeberg.

Bahnschmerzen
jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein acht zu haben in Fl. à 50 Pfg.
Dépôt bei **E. Hannebohn.**

Fette Gänse
Hasen, gestreift, gepickt
Lebende Karpfen, Schleie
Frischen Schellfisch
Holland. Edamer Käse
empfiehlt
Max Steinbach.

Für Rettung von Trunksucht!
verfende Anweisung nach 18-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie.
Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „**Privat-Anstalt Villa Christina** bei Säckingen, Baden.“

Bilanz des Gasbeleuchtungs-Aktien-Vereins zu Eibenstock

Activa.

für das Betriebsjahr 1894/1895.

Passiva.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Anlagewerth lt. vorjähriger Bilanz	93060	31	Aktien	75000	—
Neuanlage	3213	—	Hypothek	15000	—
Guthaben bei der Sparkasse einschl. der Zinsen bis 30. Juni 1895	9120	74	Erneuerungsfonds am 1. Juli 1894	16581	68
An Kasse	353	81	Entnahme für Erneuerungen	1809	71
Außenstände	1079	87	Reservefonds am 1. Juli 1894	200	—
Vorräthe	4814	86	Rückständige Dividenden	58	50
Guthaben bei der Stadtgemeinde	595	67	Gewinn im Jahre 1894/1895	7443	15
Bestand des Affekuranz-Conto	235	36			
			Derfelbe vertheilt sich wie folgt:		
			3000 M. — Pf. auf Dividende = 4%		
			100 " — " an den Erneuerungsfonds zur Erfüllung		
			auf ursprünglich 15,000 M. — Pf.,		
			3047 " 25 " auf Abschreibungen,		
			1000 " — " 3. Rate zur Bildung eines Reservefonds,		
			295 " 90 " Vortrag auf neue Rechnung.		
			E. w. o.		
	112473	62		112473	62

Die Dividende kommt durch unsere Kasse nach Einlieferung der Dividendenscheine 6/III sofort zur Auszahlung. Eibenstock, am 6. November 1895.

Das Direktorium.

Dr. Körner.

Feldschlößchen.

Sonntag, den 10. November, Abends 8 Uhr:

Concert des Gesangvereins Orpheus.

Programm an der Kasse.

Eintrittskarten zu 40 Pf. im Vorverkauf bei den Herren Scheller, G. Bretschneider (Postplatz) und R. Uhlmann (Neumarkt). Eintritt an der Kasse 50 Pf.

Nach dem Concert Ball.

Zu zahlreichem Besuche laden ein

E. Stölzel, E. Scheller,
Ver.-Vorstand. Gastwirth.

Deutsches Haus.

Morgen Sonntag, den 10. Novbr:

Concert und Tänzchen.

Es laden ergebenst ein

Anfang 5 Uhr.

G. Oeser, O. Schneider.

Sächsischer Hof, Wolfsgrün.

Sonntag, den 10. November cr.:

Große Abend-Unterhaltung

verbunden mit

Specialitäten-Vorstellung.

Gastspiel der renommirten Kunstradfahrer-Gruppe Familie Brunner, des Telephondrahtseil-Künstlers Mr. Max, des Luft- und Parterre-Akrobaten Hrn. Müller, des amerikanischen Pedespeed- oder Fuhradläufer Mr. Jackson, sowie des urkomischen Zauber-Parodisten August.

Zum Concert reichhaltiges Programm.

Anfang 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr: Große Kinder- und Familien-Vorstellung bei ermäßigten Preisen. — Extra arrangirtes Programm.

Entree für Kinder 10 Pf.

Hochachtungsvoll

A. Heyn. Die Direktion.

Fertige Wäsche.



Normalhemden, viel ärztl. empf., Gesundheits-Wäsche: Ariston Heureka, Jacken, Hosen und Hemden für Herren und Damen, Reform- und Maco-Wäsche, Turnerhemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisette. Große Auswahl in Schlipfen und Sport-Hemden.

C. G. Seidel.

Sardellen
Capern
Sauere Gurken
Marin. Seringe
Vollheringe
Schweizer- und
Limburger-Käse

hält bestens empfohlen H. Lohmann.

Empfehlung!

Bringe mein großes Apfel-Lager in empfehlende Erinnerung. Frische bairische Grünwaaren, als: Rabinschen, Rosen-, Blumen- und Wirsingkohlrabi, Roth- und Weißkraut, Kohlrabi, schwarze Rettige, Sellerie, blaue und weiße Weintrauben. Starke geräucherte Aale, Flundersn, frische Pöcklinge, Bratheringe, russ. Sardinien, Brieslinge, à Pfd. 15 Pf., Bismarck-Seringe, Schweizerkäse, echt Emmenthaler, Altenburger Ziegenkäse, Landkäse, Limburger, Rammeltkäse, Harzer Käse, Schwellenkäse, Quargel, frischen Quark. Sonnabend früh frische Reibkäse, eingesottene Preiselbeeren, frische Eier empfiehlt Günzel's Grünwaarenhdlg.

Ein junger Mann sucht per sofort bei anst. Familie Kost und Logis. Gest. Offerten unter S. S. 80 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Geübte Tambourierinnen gesucht. Eckhardt & Sohn, Chemnitz, Wilhelmstr.

Verlobten

empfehlen wir unsere

Kunstmöbelfabrik mit Dampftrieb.

Decorativ und künstlerisch statten wir jede Wohnungseinrichtung aus und weichen unsere Fabrikate vollständig von dem alltäglich Gebotenen ab.

Lager von mehr als 80 Zimmer-Einrichtungen in allen Stylarten.

Prima Referenzen. 52jähriges Renommé. Verkauf zu wirklichen Produktionspreisen 25 Procent billiger als jeder Händler.

Jul. Köhler Nachflg.

Möbelfabrik Chemnitz

innere Klosterstrasse 14.

Wir machen extra aufmerksam, da sich jetzt jedes Möbel-Geschäft den stolzen Namen „Möbelfabrik beigelegt hat, dass unsere Firma die einzige Möbelfabrik in Chemnitz ist.

Gesellschaft Pfeifenklub.

Montag, den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr:

Theater und Ball

im „Deutschen Hause“.

Vorläufige Anzeige!

Concert des Gesang-Vereins „Stimmgabel“

Donnerstag, den 14. November, Abends 8 Uhr im „Feldschlößchen“.

Programm in nächster Nummer.

Der Vorstand.

Eine kleinere Wohnung

ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden bei H. Lohmann.

Einen Aufpasser

sucht Moritz Schuster.

Directrice,

die mit allen vorkommenden Arbeiten eines hiesigen Posamentengeschäfts vertraut sein muß, sofort gesucht. Adressen bitte unter J. J. # 104 in die Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Hierzu eine humoristische Beilage.

Schlipse,

Kragen, Manschetten, Chemisette, Handschuhe und Verschiedenes mehr empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Ernst Müller.

Meine Verkaufsstelle jetzt 1½ Treppe.

CACAO-VERO.

ausführlich, leicht löslicher Cacao. In Pulver- u. Würfel-Form. Zu haben in d. meisten Conditoreien, Colonial-, Delikatessen- u. Droguengeschäften.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Bürger-Sterbeverein Eibenstock.

Sonntag, d. 10. Novbr.: Nachmittags 3-6 Uhr Einzahlung monatlicher Steuern im Vereinslocal „Engl. Hof“. Gleichzeitig werden die Restanten erinnert, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Es hat eine neue Klasse begonnen und findet hierzu Ausnahme neuer Mitglieder zu gleicher Zeit statt. Regler Betheiligung sieht entgegen.

Der Vorstand.

Englischer Hof.

Sonnabend Abend von 6 Uhr an Böttchschweinsschinken u. Thüringer Topfbraten mit Klößen.

Mit vielen goldenen Medaillen prämiirt.

1734.

Sehr alter Kornbranntwein, reell gebrannt aus Gerstendarmalz und Roggenkorn, dem französischen Cognac an Güte gleichstehend, von G. S. Rager-Reich in Bismarck a. d. Ostsee. Gründung der Kornbranntwein-Brennerei und Lager im Jahre 1734. Originalkrug Mk. 1.—, pro Liter Mk. 1.20 zu haben bei: Reich. Schürer in Eibenstock.

Thermometerstand.

Minimum. R. Maximum.

6. Novbr. + 6,5 Grad. + 8,5 Grad.

7. " + 7,5 " + 10,5 "